

K20

Medien-Mitteilung
8. November 2023
Seite 1/6

Stiftung Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen
Grabbeplatz 5
40213 Düsseldorf
+49 (0) 211 83 81 730
presse@kunstsammlung.de

Ausstellungsvorschau 2023/24 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20

Hilma af Klint und Wassily Kandinsky. Träume von der Zukunft
16.3.2024 – 11.8.2024

Vision von morgen: Geschichten der Abstraktion
ab 6.7.2024

Yoko Ono
28.9.2024 – 16.3.2025

K21

K21

Mike Kelley
23.3. – 8.9.2024

Forthcoming. Spekulationen im urbanen Raum
13.4. – 4.8.2024

K21 Global Art Award Preisverleihung
23.5.2024

Lars Eidinger. O Mensch
31.8.2024 – 26.1.2025

Katharina Sieverding
1.11.2024 – 9.3.2025

K20**Hilma af Klint und Wassily Kandinsky. Träume von der Zukunft****16.3.2024 – 11.8.2024****Pressekonferenz: 14.3.2024, 11 Uhr in K20**

Zwei große Namen gelten als Leitsterne der westlichen Abstraktion: Auf der einen Seite Wassily Kandinsky (1866–1944), der russische Maler, Mitbegründer des „Blauen Reiters“ in München und Lehrer am Bauhaus in Weimar und Dessau. Zum anderen Hilma af Klint (1862–1944), die schwedische Künstlerin, deren visionäres Werk erst kürzlich wiederentdeckt wurde und die seitdem ein großes Publikum begeistert.

Mit der Ausstellung in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen werden die Werke von af Klint und Kandinsky zum ersten Mal in einer umfassenden Ausstellung vereint. Geboten wird damit die einzigartige Möglichkeit, die Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Notizen vergleichend zu betrachten und nachzuvollziehen. Af Klint und Kandinsky, die fast zeitgleich lebten, ist dabei gemeinsam, dass sie mit der Abstraktion viel mehr als einen neuen Malstil erfinden wollten. Beide träumten von einer Zukunft, zu der die Kunst den Weg weisen sollte.

K21

Die Ausstellung wird gefördert durch HSBC Deutschland, die Karin und Uwe Hollweg Stiftung und die Ernst von Siemens Kunststiftung.

Medienpartner der Ausstellung
Rheinische Post

Visionen von morgen: Geschichten der Abstraktion**ab 6.7.2024****Pressekonferenz: 4.7.2024, 11 Uhr in K20**

Die Herausforderungen und Krisen des 20. Jahrhunderts haben Künstler*innen bewegt, die Welt zu hinterfragen und neue Wege zu gehen. Es entstanden die bahnbrechend visionären Bilder von Etel Adnan, Paul Klee, Henri Matisse, Alice Neel und Andy Warhol. Die Kunst bot ihnen Zuflucht und eröffnete Räume der Reflexion, sie war aber auch ein Spiegel und Motor des gesellschaftlichen Wandels. Die neue Präsentation der K20 Sammlung begegnet den Geschichten der Abstraktion mit aktuellen Fragen der Gegenwart. Sie sucht nach den Verbindungslinien, Kontinuitäten und Brüchen zwischen gestern, heute und morgen. Der Rundgang folgt einer losen chronologischen Struktur und verwebt thematische Räume mit dialogischen Inseln. Mit dieser Neupräsentation zeigt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen ihre historischen Bilder und zahlreiche Neuerwerbungen und widmet sich den vielstimmigen und wechselvollen Geschichten der abstrakten Kunst.

YOKO ONO**28.9.2024 – 16.3.2025****Pressekonferenz: 26.9.2024, 11 Uhr in K20**

Highlight 2024: Die Künstlerin, Musikerin, Filmemacherin, Aktivistin, Fluxus-Pionierin und Visionärin Yoko Ono in K20, Düsseldorf

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt ab September 2024 in Kooperation mit der Tate Modern eine umfangreiche Ausstellung der internationalen Konzeptkünstlerin Yoko Ono (geb. 1933 in Tokio).

Yoko Ono ist eine Schlüsselfigur der Konzeptkunst und Performance, des Films und der Musik. Sie entwickelte ihre Praxis in den Vereinigten Staaten, Japan und Großbritannien und ist bekannt für ihren Aktivismus, ihren Einsatz für den Weltfrieden und ihre Umweltkampagnen. Im Mittelpunkt ihrer Kunst stehen Ideen, oft auf poetische, humorvolle und radikale Weise zum Ausdruck gebracht.

Die Ausstellung umfasst mehr als sechs Jahrzehnte und konzentriert sich auf Schlüsselmomente in Onos Werdegang. Zu sehen sind einige ihrer meistdiskutierten und kontroversen Werke und Performances, von *Cut Piece* (1964), bei der die Besucher*innen aufgefordert wurden, ihr die Kleidung vom Körper zu schneiden, bis zu ihrem radikalen *Film No. 4 (Bottoms)* (1966-67), den sie als „Petition für den Frieden“ geschaffen hatte. Neben ihren frühen Performances, Arbeiten auf Papier, Objekten und Musik gibt es eine Auswahl ihrer aktivistischen Projekte zu entdecken wie *PEACE is POWER* und *Wish Tree*, an dem die Besucher*innen ihre persönlichen Friedenswünsche hinterlassen können. Mit ihren Anleitungen und Event Scores lädt Ono zur Teilnahme ein, durch einfache gedankliche Handlungen aber auch in aktiver Begegnung mit ihren Werken.

Die Ausstellung wird organisiert von Tate Modern, London, in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

K21**Mike Kelley. Ghost and Spirit****23.3. – 8.9.2024****Pressekonferenz: 21.3.2024, 11 Uhr in K21**

Das Werk von Mike Kelley (1954–2012) ist experimentell, opulent und irritierend – und es gilt als eines der einflussreichsten seit den späten 1970er-Jahren. Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt in K21 eine umfassende Retrospektive, die in Zusammenarbeit mit Tate Modern, London, der Pinault Collection, Paris, und dem Moderna Museet, Stockholm entstand.

Ob spiritistische Vorstellungen, Heavy Metal oder die Superman-Comics, Kelley greift Bilder und Mythen der Pop- und Subkultur auf, um bleibende Fragen nach dem Ort des Menschen in der Welt und Gesellschaft zu stellen. Prägungen durch Politik und Erziehungssysteme werden ebenso thematisiert wie Klassen- und Genderzugehörigkeit: In den 1990er-Jahren gaben seine „Handarbeits“- und Stofftier-Arbeiten Rätsel auf und es wurde sichtbar, dass hinter den vermeintlich harmlosen Spielzeugen etwas Unheimliches, Bedrohliches, Abseitiges lauert. Einer seiner letzten großen Werkkomplexe – *Day Is Done* (2005) – bezieht sich auf Schulaufführungen und karnevaleske Aktionen. Kelley versteht sie als Orte ritualisierter Verstöße gegen gesellschaftliche Konventionen. Auch die Kunst selbst kann zu diesen Orten gezählt werden. In ihrer Mitte inszeniert Kelley den Künstler als eine höchst fragile Figur.

Gefördert durch ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE, Mike Kelley Foundation for the Arts und Hauser & Wirth.

Forthcoming. Spekulationen im urbanen Raum**13.4. – 4.8.2024****Pressekonferenz: 11.4.2024, 11 Uhr in K21**

Im Zentrum der Gruppenausstellung steht die raumgreifende Videoinstallation *Sweet Talk Commissions Beirut* (Solidere: 1994-1997), 2019, des libanesisch-US-amerikanischen Künstlers Walid Raad (geb. 1967 in Chbanieh). Die Videomontage besteht aus gespiegelten und verlangsamten Aufnahmen von Gebäudesprengungen durch die Immobilienfirma Solidere im Beirut der 1990er Jahre, nach Ende des libanesischen Bürgerkriegs. Erinnerung, Verlust, Umbruch und Gewalt, aber auch Wiederaufbau sind Ausgangspunkte für die in der Ausstellung versammelten, internationalen künstlerischen Perspektiven. Die Stadt wird zum Austragungsort für politische und gesellschaftliche Zukunftsfragen, die die Möglichkeiten gemeinschaftlichen Lebens reflektieren. „Forthcoming“ ist dem gleichnamigen Buch des libanesischen Schriftstellers und Filmemachers Jalal Toufic entlehnt. Es behandelt die nicht-linearen Auswirkungen von Katastrophen auf die Kultur. Das Bevorstehende – forthcoming – wird zum Moment der Spekulation über Zerfall und Erneuerung, über die Spuren des Vergangenen im erst Entstehenden.

Die Ausstellungen in der Bel Etage werden gefördert durch die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West.

K21 Global Art Award**Preisverleihung: 23.5.2024 in K21**

Die Freunde der Kunstsammlung verleihen in Kooperation mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen den neuen jährlichen Kunstpreis K21 Global Art Award. Die erste Preisträgerin ist die Künstlerin Senzeni Marasela. Am 23.5.2024 wird der K21 Global Art Award

zum zweiten Mal vergeben. Der Preis fördert Künstler*innen am Anfang oder in der Mitte ihrer Karriere und ist mit einem Ankauf für die K21 Sammlung verbunden. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag, um die Sammlung der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen vielschichtiger und pluraler zu gestalten.

Zur Nominierungsjury des K21 Global Art Award gehören fünf internationale Kurator*innen und Museumsdirektor*innen: Doryun Chong (M+, Hongkong), Koyo Kouoh (Zeitz MOCAA, Kapstadt), Omar Kholeif (Sharjah Art Foundation), Oluremi C. Onabanjo (The Museum of Modern Art, New York) und Jochen Volz (Pinacoteca do Estado de São Paulo).

Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung der Stiftung Reydan + Roger Weiss werden die Freunde der Kunstsammlung eines oder mehrere Werke der*des ausgewählten Künstlers*in für einen fünfstelligen Betrag erwerben und anschließend als Dauerleihgabe an das Museum übergeben. Zur Preisverleihung am 23.5.2024 werden die Ankäufe des K21Global Art Award 2024 in K21 präsentiert.

Lars Eidinger. O Mensch**31.8.2024 – 26.1.2025****Pressekonferenz: 29.8.2024, 11 Uhr in K21****K21**

Die meisten Menschen kennen es aus dem eigenen Leben: Der Künstler Lars Eidinger (geb. 1976 in West-Berlin) erstellt den Großteil seiner Fotos mit dem Smartphone. Seine Vorgehensweise verdeutlicht die starke Verbindung mit der Zeit, in der wir leben. Eidinger fotografiert Zustände und Situationen, die im Alltag oftmals unscheinbar sind und unbeachtet bleiben. Indem er sie ins Bildzentrum rückt, löst er bei den Betrachtenden eine Auseinandersetzung mit Themen wie dem städtischen Leben, der vom Menschen gebändigten Natur, aber auch mit dem verletzlichen Körper sowie mit Armut, Verzweiflung, Wahnwitz und Einsamkeit aus. Die Ausstellung zeigt eine in enger Absprache mit Eidinger getroffene Auswahl von neuen fotografische Arbeiten und Videos.

Die Ausstellungen in der Bel Etage werden gefördert durch die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West.

Katharina Sieverding**1.11.2024 – 9.3.2025****Pressekonferenz: 31.10.2024, 11 Uhr in K21**

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen würdigt mit einer großen Überblicksausstellung das Werk der international gefeierten Fotopionierin und die kritische Stimme Katharina Sieverdings (geb. 1941 in Prag). Seit den späten 1960er Jahren stellt die vielfach ausgezeichnete Künstlerin mit ihren Arbeiten grundsätzliche Fragen zu Identität, Gender und Race,

aber auch nach der Macht der Bilder und der damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung.

Mit ihren monumentalen Arbeiten, die sich der Performance, der Body Art und dem Experimentalfilm zuordnen lassen, hat sie der Fotografie eine neue Dimension hinzugefügt. Sie begreift das Medium Fotografie als plastisch formbares und transformierbares Material, das sich in ein interdisziplinäres Denken und Arbeiten weiten muss und letztendlich immer mit einem politischen Kommentar verbunden ist.

Insofern ist es konsequent, dass sich ihre Ausstellung in K21 auch in den öffentlichen Raum erstrecken wird. Neben einer neuen Arbeit und zentralen Werken ihres über 50-jährigen Schaffensprozesses wird erstmals auch ihr umfassendes Archiv als offener Denk- und Diskursraum in die Präsentation einbezogen.

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die NATIONAL-BANK AG und wird gefördert von der Kunststiftung NRW.

Medienpartner der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen: Frankfurter Allgemeine Zeitung

K21 **Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**